

Concept Car Chrysler Imperial zeigt das Beste aus zwei Welten

Eleganz und Komfort treffen sichere, agile Fahreigenschaften

Wie die großen Chrysler Imperial der Vergangenheit ist auch das Concept Car Chrysler Imperial für das Jahr 2006 als Flaggschiff der Marke konzipiert – eine elegante, provokative, erstrebenswerte und doch erreichbare Luxuslimousine.

Die Designer ließen sich nicht nur von den klassischen Imperials der 1930er und 1950er Jahre inspirieren, sondern auch von der langen Tradition kreativer Concept Cars wie den früheren Chrysler d'Elegance und Falcon bis zum Chrysler Chronos und Firepower der jüngeren Zeit. Dieses reiche Erbe widerspiegelt sich in der scharfen Linie, die parallel zu den Schwellern verläuft, die hinteren Radkästen überwölbt, zum Heck weiterfließt und auf diesem Weg das Wesen des Imperial signalisiert: Er ist ein charakterstarkes Automobil mit Hinterradantrieb.

Eine korrespondierende Linie zieht sich über den vorderen Radausschnitt, fließt nach hinten und fällt über den Türen leicht ab. Auf dass die Subtilität der klaren Oberflächen deutlich sichtbar werde, wurde jeder Bereich nach allen Regeln der traditionellen Handwerkskunst herausgearbeitet, nach denen die LeBaron-Karosserien der klassischen Ära maßgeschneidert wurden.

„Die Erscheinung des Imperial verbindet höchste Noblesse, traditionelle Handwerkskunst und moderne, dynamische Formen und Proportionen“, sagte Mike Nicholas, der für das Außendesign verantwortlich zeichnet.

Damit er genau jene Proportionen aufweist, die die Designer ihm mitgeben wollten, ist der Imperial 43,18 Zentimeter länger und 15,24 Zentimeter höher als die Chrysler 300C Limousine und verfügt über einen Radstand von 3,12 Metern. Das Dach ist nach hinten gezogen, um sowohl den Fahrgastraum zu vergrößern als auch die luxuriöse Länge der Seitenansicht zu betonen. Am wichtigsten aber ist die um 18 Zentimeter höhere Sitzposition der Passagiere. Zusammen mit der erhöhten Motorhaube und dem hohen Kofferraumdeckel sowie den großen 22 Zoll-Rädern verleiht dies dem Imperial jenen distinktierten Auftritt, den die Designer im Sinn hatten.

Die Front dominiert ein zentraler, aufrechter Grill, der eine fast majestätische Vornehmheit ausstrahlt, wie sie früher nur den kostspieligsten Importfahrzeugen zu eigen war. Der Grill besteht aus eng stehenden, wie gemeißelten, geradlinigen Elementen, gekrönt von einem glänzenden Dachelement mit den Chrysler-Schwingen. Ein poliertes Formteil reicht vom Dachelement des Grills bis zur Frontscheibe und teilt die Motorhaube optisch in zwei Sektoren.

In gekahlte Vertiefungen gebettete, gebürstete und polierte parabolisch geformte Schalen, greifen die Idee der freistehenden Einzelscheinwerfer der Imperials aus den frühen 30er und 60er Jahren auf. Am Heck kombinieren die mit einem Ring eingefassten

einzelnen Rundleuchten moderne LED-Lichttechnik mit einem Look, der an die typischen „gun sight“-Heckleuchten früherer Imperials erinnert.

In Komplementierung zur Motorhaube akzentuieren silberne Chrysler-Schwingen auch den erhöhten Kofferraumdeckel. Die Karosserie-Ornamente beschränken sich auf den oberen Teil der Stoßfänger, die Aussenspiegel, die seitlichen Fensterrahmen und die fein modellierten Türgriffe.

Die großen Türen sind an der A- und C-Säule angeschlagen, öffnen sich gegenläufig und gewähren somit den Passagieren einen würdevollen Einstieg. Da die übliche B-Säule fehlt, behindert nichts den unvergleichlichen Rundumblick in den gesamten Innenraum. Dort sind die Liebe zum Detail und die Umsicht bei der Auswahl der Materialien unübertroffen. In wohl ausgewogenem Kontrast zum monochromatischen Chrysler-Bronze der Außenhülle präsentiert sich der viersitzige Innenraum zweifarbig in sattem Bay Brown und buttergelbem Birkenholz-Creme. Er lädt den Betrachter ein in eine Welt aus geschmeidigem Leder und weichem Wildleder mit Akzenten von kalifornischem Wurzelholz und satiniertem Aluminium.

Das Wechselspiel von harmonischen, ausdrucksstark schwingenden Formen, in denen die soliden Elemente von Instrumententafel, Tür-Armlehnen und Kartentaschen über eingelassenen Vertiefungen zu schweben scheinen, charakterisiert das Interieur. Selbst die Sitze scheinen über dem Boden zu schweben. Die elliptisch geschwungenen Türverkleidungen zeigen die gleichen Elemente, die auch in die lange Mittelkonsole eingelassen sind.

„Wir wollten erreichen, dass alles aufeinander abgestimmt ist, zueinander passt und handwerklich sauber gemacht ist“, sagte Nick Malachowski, verantwortlicher Innenraum-Designer. „Jede einzelne Komponente im Innenraum verstärkt auf subtile Weise den Eindruck der Handwerkskunst des Exterieurs.“

Der Imperial ist ein „Fahrer-Auto“ mit einem Minimum von ablenkenden Spielereien. Über ein einfaches Touch-Pad in der Armlehne mit intuitiven Bedien-Elementen kann der Fahrer Radio, Klimaanlage und Navigationssystem steuern. Der Airbag-Pralltopf mit der integrierten Hupe ist feststehend, so dass die Bedienknöpfe unabhängig von der Drehung des Lenkrads stets an derselben Stelle bleiben.

Mitten in dem klar strukturierten Instrumententräger aus Holz und Aluminium befinden sich zwei große runde Instrumentenschalen aus satiniertem und poliertem Aluminium. Die Instrumente sind bewusst so gestaltet, dass ihr Anblick das Herz erwärmt und ihre Anzeigen den Verstand informieren.

Die Frontscheibe reicht bis in die Mitte des Daches, so dass die vorderen Passagiere eine umfassende Aussicht genießen können. Das bronzefarbene Glas harmonisiert perfekt mit der Außenfarbe des Imperial. Fondpassagiere können die Lehnen ihrer Einzelsitze zurückneigen, die Kopfstützen der Rücksitze verschwinden auf Knopfdruck in der Hutablage, wenn sie nicht gebraucht werden.

Letzter Punkt in der Liste des Luxus ist die stilvolle Beleuchtung – inspiriert von der Eleganz und Kreativität moderner Innenarchitektur. LED-Leuchten hinter den „schwebenden“ Elementen der Armaturenbretts und der Türen verstärken die modellierten Elemente des Interieurs. LED-Leuchten liefern auch das indirekte Licht für den Dachhimmel und lassen außerdem die Wahl zwischen selbstleuchtendem Stoff oder Punktstrahlern in der Dachkonsole.

Dieses Concept Car Chrysler Imperial schreibt die Tradition seiner unvergesslichen Vorgänger fort. Mit seinen modernen, dynamischen Proportionen, mit der Noblesse seines Auftritts und seiner Konzeptidee steht der Imperial im besten Sinn für die Werte und Kultiviertheit der Marke Chrysler.

CHRYSLER IMPERIAL: VORLÄUFIGE TECHNISCHE DATEN

Maße:

Länge: 5.439 mm
Radstand: 3.123 mm
Überhang vorne: 985 mm
Breite: 1.933 mm
Höhe: 1.615 mm
Spurweite, vorne/hinten: 1.624 mm/1.639 mm
Böschungswinkel vorne/hinten: 15 Grad/14,3 Grad
Couple: 940 mm

Farbe:

außen: Chrysler Bronze
innen: Birkenholz Creme/Bay Brown

Leistungsdaten (ALLE DATEN SCHÄTZWERTE)

0-60 mph: 5,5 Sekunden
stehende ¼ Meile: 14,5 Sekunden
Höchstgeschwindigkeit: 257 km/h
Reichweite: 483 km

Motor und Fahrwerk:

Motor: 5.7l Hemi (340 PS/529 Nm)
Antrieb: Hinterradantrieb/A580 Fünfgang-Automatikgetriebe
vorne: Einzelradaufhängung an Trapezlenkerachse
hinten: Einzelradaufhängung an Fünflenkerachse

Reifengröße vorne: P245/45R22
Radgröße: 22" x 9"
Durchmesser außen: 777 mm

Reifengröße hinten: P245/45R22
Radgröße: 22" x 9"
Durchmesser außen: 777 mm